

Holzpflge

Holz ist ein Naturprodukt und verhält sich je nach Temperatur, Luftfeuchte usw. unterschiedlich. Alle folgenden Angaben daher ohne Gewähr, bitte immer vorher an nicht sichtbaren Stellen die Ausführung prüfen!

Säubern

Holztüren/Holzfenster u.ä. sind robust und leicht zu pflegen. Meist reicht ein Abstauben. Festsitzenden Staub kann man mit einem feuchten Tuch entfernen. Verzichten Sie auf Reiniger, Scheuermittel und Ähnliches im Wischwasser. Möglichst in Richtung der Holzmaserung wischen. Vermeiden Sie einen Wischlappen, der sich an den Holzfasern verhaken kann. Mikrofasertücher oder Frotteetücher sind diesbezüglich nicht so gut geeignet.

Gewachste Flächen

Möbel mit Echtholz furnier oder Massivholzmöbel sind vielfach gewachst. Zur normalen Pflege genügt ein Abstauben bzw. Abwischen mit einem feuchten Lappen. Verzichten Sie auf Reiniger im Wasser. Von Zeit zu Zeit kann eine Nachbehandlung nötig sein. Spezielle Wachse kann man mit einem fusselfreien Baumwolltuch auftragen. Nach kurzer Zeit, wenn das Wachs abgetrocknet ist, mit einem frischen Tuch nachpolieren.

Geölte und gelaugte Flächen

Einfache Verschmutzungen lassen sich gut mit einem feuchten Tuch (bitte nur mit klarem Wasser oder Pflanzenseife) entfernen. Eine Nachbehandlung sollte von Zeit zu Zeit mit speziellen Holz- bzw. Hartholzölen vorgenommen werden. Nach dem Abtrocknen mit einem weichen Tuch nachpolieren.

Lackierte Holzoberflächen

Lackiertes Holz ist sehr widerstandsfähig gegen Umwelteinflüsse. Dieses entweder wie üblich abstauben oder mit einem feuchten Tuch abwischen und mit einem anderen Tuch trocken reiben. Von Polituren, weiteren Lacken usw. ist abzuraten.

Kratzer, Schrammen, Risse usw.

Schrammen und Kratzer kann man mit feinem bis sehr feinem Schleifpapier anschleifen. Anschließend das Holz wieder mit Wachs oder Öl nachbehandeln. Grobe Schrammen füllt man mit Möbelwachs oder Holzkitt in der entsprechenden Farbe des Holzes.

Dellen

Leichte Dellen kann man „herausziehen“. Die eingedrückte Stelle leicht aufrauen (feines Schleifpapier) und anschließend wässern. Dann die Holzfasern mit Wärme zum Aufquellen bringen. Dazu ein feuchtes Tuch auf das Holz legen und mit einem Bügeleisen Wärme über das Tuch auf das Holz bringen. Das Tuch sollte immer ausreichend feucht sein und die Wärmequelle darf nicht direkt mit dem Holz in Berührung kommen.

Das Nachdunkeln von Holz

Holz (besonders Kiefer, Fichte, Tanne) dunkelt im Laufe der Jahre je nach Einstrahlung des Lichtes (Sonneneinwirkung) nach. Dies ist naturbedingt.